

DAMIT DIE AUSBILDUNG EIN ERFOLG WIRD!

Mit dem Start in eine Ausbildung betreten sowohl Sie als auch Ihr Azubi Neuland. Und Ihre neue Kraft muss sich gleich im betrieblichen Alltag bewähren.

Wenn die Berufsschule startet und Ihr Azubi kommt im Unterricht nicht mit, weil Sprachkenntnisse fehlen, ist der Frust groß. Schlimmstenfalls werden Prüfungen nicht bestanden oder die Ausbildung wird abgebrochen.

Solche Probleme lassen sich durch rechtzeitige Sprachförderung vermeiden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie **vor und während der Ausbildung** bestmöglich Ihre Fachkräfte von morgen unterstützen können.

TIPP!

Sprachkurse neben der Ausbildung sind eine zusätzliche Anstrengung, die Anerkennung verdient.

Belohnen Sie Ihre Auszubildenden für Ihr zusätzliches Engagement gerne mit Prämien, einem vorzeitigem Ausbildungsbeginn o. ä.!



SPRACHFÖRDERUNG FÜR EINE ERFOLGREICHE AUSBILDUNG



Region Hannover

REGION HANNOVER
**Fachbereich Wirtschafts-
und Beschäftigungsförderung**
Team Beschäftigungsförderung

Jürgen Hansen, Ausbildungsmanagement
Telefon: 0511 616-23521

beschaeftigungsfoerderung@region-hannover.de
www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

REGION HANNOVER
Fachbereich Schulen
Team Regionsschulen und
Schülerangelegenheiten

Desislava Tzvetkova-Gerken
Telefon: 0511 616-27180

desislava.tzvetkova-gerken@region-hannover.de

Ansprechpartner:



Ein Projekt der Fachkräfteallianz und des Regionalen Bildungsbeirats



Alle Informationen online auf digga-muss-los.de

Bildverzeichnis: Shutterstock

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de



Infobroschüre für Unternehmen

SPRACHE BEHERRSCHEN – AUSBILDUNG MEISTERN

Kostenfreie und gezielte Sprachförderung für eine erfolgreiche Ausbildung

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Region Hannover



GUTE FRAGEN, SCHNELL BEANTWORTET

➤ WARUM IST SPRACHFÖRDERUNG WICHTIG?

Sprache ist die zentrale Hürde für das Bestehen der Ausbildung – ob in der Berufsschule oder der Kommunikation mit Kundinnen und Kunden. Die rechtzeitige Sprachförderung hilft Ihnen und Ihren Auszubildenden, Probleme im Betriebsalltag und der Berufsschule vorzubeugen und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

➤ WANN SOLLTE ICH MICH DARUM KÜMMERN?

Sprechen Sie das Thema bereits vor dem Ausbildungsstart an, um frühzeitig fördern zu können und keine Zeit zu verlieren.

➤ WELCHE UNTERSTÜTZUNG GIBT ES?

Die Region Hannover hat ein abgestimmtes Angebot an Sprachfördermaßnahmen entwickelt. Aus diesem Angebot können Sie die für Ihre/n Auszubildenden passende Maßnahme herausuchen. Dabei unterstützen Sie die Ausbildungsberater Ihrer Kammer (Kontaktdaten s. u.).

➤ WELCHE KOSTEN ENTSTEHEN FÜR SPRACHFÖRDERMASSNAHMEN?

Für die Teilnahme an den Kursen entstehen keine Kosten. Es sind allerdings die Sprachlernzeiten zu berücksichtigen und die Teilnahme zu ermöglichen.

➤ WIE KANN ICH SCHNELL EINEN EINDRUCK ZU DEN SPRACHFERTIGKEITEN MEINES BEWERBERS ODER MEINER BEWERBERIN GEWINNEN?

Wir empfehlen, die Sprachfertigkeiten im Vorfeld zu testen. Bitten Sie Ihre Bewerber, sich beraten zu lassen, um den passenden Kurs zu finden.

Eine Übersicht über die Sprachniveaus finden Sie auf der nächsten Seite.

➤ WIE VIEL ZEIT WIRD FÜR DAS SPRACHLERNEN ERFORDERLICH SEIN?

Das hängt von der Person und deren Vorkenntnissen ab. Dabei gibt es grobe Erfahrungswerte, ein Beispiel: Ein Nicht-Muttersprachler benötigt für das Erreichen der Grundstufe A2 – Verständigung in Alltagssituationen/einfache Sachverhalte verstehen und wiedergeben – zwischen 200 und 500 Unterrichtsstunden (45 min).

Um eine Sprache sicher zu beherrschen, braucht es Zeit. Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden, indem Sie ihnen für Sprachfördermaßnahmen genug Freistellungszeit einräumen.

➤ ÜBERSICHT ÜBER SPRACHNIVEAUS

Sprachniveau	Beschreibung	Erforderliche Unterrichtsstunden (45 min, Erfahrungswerte)
A1 – Anfänger	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. ➤ Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Leute sie kennen oder welche Dinge sie besitzen – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. 	0–100
A2 – Grundlegende Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und Familie, Arbeit, nähere Umgebung, zum Einkaufen). 	200–500
B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. ➤ Kann die meisten Situationen bewältigen. ➤ Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. 	300–600
B2 – Selbstständige Sprachverwendung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen und versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. ➤ Kann grundlegende Fach- und Prüfungsaufgaben in der Schule verstehen und schriftlich beantworten. ➤ Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. 	500–750
C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. ➤ Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. ➤ Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. 	800–1200
C2 – Annähernd muttersprachliche Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. 	1.400 + Literatur



➤ WELCHER KURS PASST?

Generell gilt:

- Für alle Sprachniveaus bis B2 gibt es Berufssprachkurse **vor** der Ausbildung, die bereits ab Juni starten.
- Sollte das Sprachniveau noch unterhalb eines B1-Niveaus liegen, ist es sinnvoll, mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) und ergänzender Sprachförderung zu beginnen (im „Jahr 0“ der Ausbildung).

➤ WIE MELDE ICH MEINE AUSZUBILDENDEN FÜR EINEN VORBEREITUNGSKURS AN?

Wenden Sie sich dazu an Desislava Tzvetkova-Gerken von der Region Hannover (Kontaktdaten siehe letzte Seite). Die Anmeldung erfolgt durch die Azubis selbst.

Achtung: Die Kurse starten in der Regel ab Juni und erst, wenn die Kursgröße erreicht ist.



➤ WER BERÄT MICH BEI FRAGEN?

Wenden Sie sich an den Ansprechpartner Ihrer Kammer, hier die Kontaktdaten:

Industrie- und Handelskammer Hannover Abteilung Berufsbildung

Telefon: 0511 3107-247
berufsbildung@hannover.ihk.de

Handwerkskammer Hannover Abteilung 5 Fachkräftezentrum

Julia Yilmaz
Telefon: 0511 34859-682
jyilmaz@hwk-hannover.de

➤ WAS KANN ICH TUN, WENN SPRACHDEFIZITE ERST IM LAUFE DER AUSBILDUNG SICHTBAR WERDEN?

Wenn die Ausbildung bereits begonnen hat, sprechen Sie die Lehrkraft in der Berufsschule an. Sie wird Sie an das passende Angebot verweisen.

➤ WORAUF SOLLTE ICH SONST NOCH ACHTEN?

Verankern Sie Zeiten für die Sprachförderung direkt in Ihrem Ausbildungsvertrag! Damit steigt die Verbindlichkeit für beide Seiten, die Maßnahmen umzusetzen.